



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.  
yc 21.

Bei dem  
zu Salzgitter den 30<sup>ten</sup> November 1752  
glücklich vollzogenen

**Berzer =**  
und  
**Sieverschen**  
**Hochzeit = Feste**

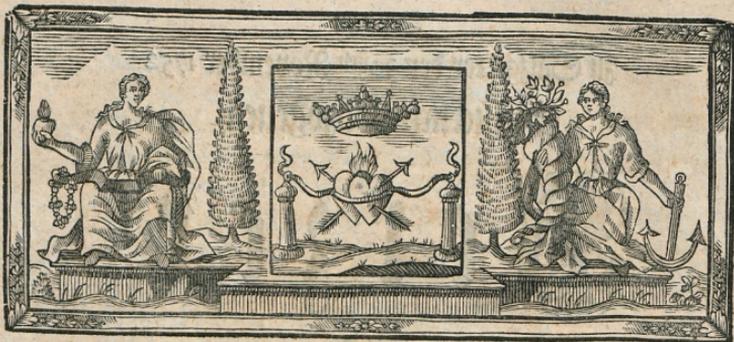
wollte  
seinen aufrichtigen Glückwunsch  
hierdurch an den Tag legen  
ein

**Dem Berzerschen Hause**

verbundener Diener  
**B. G. S.**

---

Wolfenbüttel  
gedruckt durch Johann Wilhelm Bindseil.



Weg mit Boy, und Flor und Gram, weg mit sorgen-  
vollen Kummer,

Auf! mein Herzer, werther Freund, auf!  
ermuntre Dich vom Schlummer,

Den Dir Deiner Gattin Leiche, Deine Kestnerin gemacht;  
Du hast nun genug geweinet. Auf die schreckensvolle Nacht  
Folget nun ein heitrer Tag, folgen wieder frohe Stunden,  
Da Dich ein galantes Kind, eine Sieversen gebunden,  
Die Dir Herz und Hand anbietet, und sich Dir zu eigen giebt,  
Und Dich künftig als sich selber und als ihre Seele liebt.

Wie sollt ich denn nun hierbey, wohl so stumm und stille bleiben,  
Und bey Deiner Hochzeitlust heute nicht ein Carmen schreiben?  
Wahrlich nein, die frohen Kerzen haben mich auch angebrannt,  
Und Dein Wohlthun, Deine Liebe, die ich schon vorlängst erkannt,  
Die Du, Gönner, zu mir trägst, wollen mich hierzu verpflichten,  
Und ich wills, so gut ich kann, schlecht und recht und treu verrichten;  
Denn Du mußt mehr auf den Willen, als auf meine Kräfte sehn,  
Wenn es nicht so, wie ich wünschte, etwa sollt von statten gehn.  
Da Du nun so gut gewählt, und, was Du bist, angetroffen,  
Ey so läßt sich ja von Euch künftig tausend Glücke hoffen.  
Deine Braut ist selbst geübet, und versteht die Kaufmannschaft,  
Drum giebt dieses Deinem Handel, künftig neue Stärk und Kraft.  
Von dem Vater angeführt, weiß Sie glücklich zu verkaufen;  
O! wie werden Bürg- und Bauer, künftighin nicht nach Dir lauffen?  
Von dem Vater angeführet, kennt Sie Maas, Zahl und Gewicht,  
Weiß, was gut und falsch zu nennen, und den Waaren sonst gebricht,  
Und versteht was wir im Handel klug und vortheilhaftig heissen,  
So daß Sie wohl gar statt Deiner auch kann auf die Messe reisen.  
Coffee, Zucker und Gewürze kennt sie alles auf ein Haar,  
Kurz, Sie bent Dir Hand und Herze und zugleich Gesellschaft dar.  
Von der Mutter angeführet, weiß sie klüglich hauszuhalten,  
In der Küche, in dem Keller, über das Gesind zu walten,  
Und was sonst des Hauses Zierde und die Reinlichkeit betrifft;  
Sage, werther Herzensfreund, wer hat doch die Eh gestiftet?  
Wirst Du nun auf diese Art unter die nicht auch gezählet,  
Welche man stets glücklich preist? o wie wohl hast Du gewählet!

Nun so liebe Deine Schöne, Deine auserwählte Braut,  
Welche Dir des Himmels Güte heute glücklich anvertraut.  
Tritt mit Ihr ins Haus und Bette, schliesse mit Ihr Deinen Handel,  
Seh mit Ihr vergnügt und glücklich. Euer ganzer Lebenswandel  
Gebe uns ein neu Exempel, daß die Ehen guter Art,  
Wo sich gleich und gleich gesellet, wo sich gleich und gleich gepaart.  
Nun so komm, vergnügtes Paar, komm wie warten mit Ver-  
langen,  
Dich mit neuer Treu und Liebe, wie Du würdig, zu umfassen.  
Komm und leb in Glück und Seegen, und laß so den Handel gehn,  
Daß wie in den künftgen Zeiten von Dir liebe Kinder sehn.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift  
258 = " "

11x

Rehov

2  
28





By dem  
zu Salzgitter den 30<sup>ten</sup> November 1752  
glücklich vollzogenen

**S**erzer =

und

**versehen**

**Zeit = Beste**

wollte

aufrichtigen Glückwunsch  
hierdurch an den Tag legen

ein

**Serzerschen Hause**

verbundener Diener

**B. G. S.**

**Wolfenbüttel**

durch Johann Wilhelm Bindseil.

AK

